

**Kommentiertes Konzert
Kompositionen
von Nejc Kuhar**

ESCHEN Nach der Konzertpause vom Mittwoch war es gestern Abend im Musikschulzentrum in Eschen wieder Zeit für virtuose Gitarrenmusik. Zahlreiche Teilnehmende an den Kursen und weitere Freunde klassischer Gitarrenmusik versammelten sich pünktlich, um den Darbietungen des erst 27-jährigen slowenischen Gitarristen Nejc Kuhar zu lauschen, der an diesem Abend eigene Kompositionen präsentierte. Auf dem abstrakt ausdifferenzierten Klangteppich der eröffnenden «Hommage à Toru Takemitsu» breitete sich Kuhar rastlos-melodisches «Corfu» wunderbar aus. Die «Suite in two movements» mit ihren beiden kontrastreichen, zwischen Wut und leiser Wonne changierenden Sätzen, zeigte auf, warum Roland Dyens, der gleichentags im Gemeindesaal Ruggell konzertierte, einst über



Nejc Kuhar. (Foto: Trummer)

Kuhar sagte: «Seine Kompositionen haben eine starke Persönlichkeit und er spielt sie exzellent. Bravo.»

Finale mit Moeko Sugiura

«Black Hole», eine jüngere Komposition des charismatischen Nejc Kuhar, der unter anderem bei Alvaro Pierri studierte, lockte das Publikum auf die Wogen eines interstellar-galaktischen Rausches. Anschließend gesellte sich Violinistin Moeko Sugiura zu Kuhar, das Duo spielte «Air String» und als Zugabe «Carpe Diem», eine zärtliche Widmung Kuhars an seine Mutter, die als grosser finaler Höhepunkt daherkam. Mit Roland Dyens sind wir geneigt zu sagen: «Bravo.» (red)

Bezaubernde Momente mit dem «Gitarren-Magier» Roland Dyens

Intensiv Der französische Interpret, Komponist, Arrangeur und Improvisateur Roland Dyens begeisterte sein Publikum am Donnerstagabend im Gemeindesaal in Ruggell.

VON MONIKA KÜHNE

Beim zweitletzten Meisterkonzert der 22. Liechtensteiner Gitarrentage gastierte anlässlich des Komponistenkonzerts mit Roland Dyens einer der ganz grossen Gitarristen unserer Zeit in Ruggell. Seine Tätigkeit, die ihn um die ganze Welt führt, gliedert sich in Konzerte, Komposition und Unterricht. Der 1955 in Tunesien geborene Musiker begann mit neun Jahren das Studium der Gitarre. Er war Schüler des spanischen Gitarren-Meisters Alberto Ponce und des Komponisten und Dirigenten Désiré Dondeyne. Der mit Preisen überhäufte Interpret wurde schon im Alter von 33 Jahren von der französischen Fachzeitschrift «Guitarist» als einer der 100 weltbesten Gitarristen eingestuft. Mit einer Improvisation stellte sich der Meister in Ruggell auf den Saal und vor allem sein Publikum ein. Bereits hier zeigte sich der Ausnahmekünstler, der die Grenzen seines Instruments voll auszuloten wusste und Akzente und Nuancen - wie seine hörbare Liebe zu Flageolettönen - geschickt einsetzte.

Kompositionen von Weltrang

Was so spielerisch leicht anmutete, war höchster Präzision bei gleichzeitiger Spielfreude geschuldet. Klopfend, quietschend, schmetternd, dann wieder sich melodios auflösend, wurde der Titel der Komposition «The Delights of Jetlag» selbsterklärend. 2011 bezeichnete die spani-



Roland Dyens. (Foto: Paul Trummer)

sche Presse Roland Dyens als «El mago de la guitarra» («Der Gitarren-Zauberer»). Ebenso haben die Kompositionen des Musikers Weltrang. Er belegt in der Klassifizierung der hundert bis heute am häufigsten gespielten Originalwerke für Gitarre eines lebenden Komponisten den höchsten Platz. Drei seiner Werke sind in der Liste verzeichnet, die der kanadische Musikwissenschaftler Enrique Robichaud 2013 in seinem Buch «Guitar's Top 100» veröffentlicht hat. «The Wiz» und «The Angel's Waltz» zählten zu jenen Eigenkompositionen, mit denen der Musiker den zau-

berhaften Abend begann. Es folgten Arrangements der Werke Pjotr Tschaikowskis und Frédéric Chopins.

Hommage an Django Reinhardt

Roland Dyens verdeutlichte in Ruggell, dass er keine Scheu vor Genre Grenzen hat und auch sehr gut im Jazz aufgehoben wäre. Anlässlich einer Hommage zum Gedenken des hundertsten Geburtstags des grossen Django Reinhardts im Jahr 2010 in Paris wurde der französische Künstler als einziger klassischer Gitarrist eingeladen. Roland Dyens ist ein Musiker, der nicht nur konzert-

tant verzaubert, sondern auch als Lehrer zu begeistern weiss. Derzeit unterrichtet er am «Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris». Weltweit sind seine Meisterkurse unter der jungen Musikergeneration sehr beliebt - wie auch bei den Liechtensteiner Gitarrentagen. Weit entfernt von förmlichen Veranstaltungen, seien sie «glückliche Begegnungen ausgerichtet auf Qualität und Emotionalität», wie auf seiner Homepage zu lesen ist.

www.volksblatt.li

Meisterkonzerte: David Russell zum Abschluss

Grammy-Gewinner Seit vielen Jahren begeistert er seine Zuhörer mit seinem unverwechselbaren persönlichen Stil voller Charme, Geist und edler Tongebung. So sicher auch heute Freitag, den 11. Juli, ab 20.15 Uhr beim letzten Meisterkonzert der Ligita im Gemeindesaal Eschen.

Sein Auftritt ist für den Liechtensteiner Gitarrenzirkel immer wieder eine besondere Freude, war es doch David Russell, der die ersten Liechtensteiner Gitarrentage Ligita eröffnete. Für sein Konzert hat er sich ein Programm mit Werken von Giuliani, Scarlatti, Granados, Bach und Albéniz ausgesucht.

Sympathieträger für die Gitarre

David Russell ist eine der herausragendsten Persönlichkeiten in der Welt der Konzertgitarre. Für seine CD «Aire Latino» erhielt er den



Mit dem Grammy-Gewinner David Russell enden die Meisterkonzerte der Ligita 2014 - heute um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen. (Foto: ZVG)

Grammy Award in der Kategorie «Best Instrumental Soloist Performance without Orchestra». Weltweit erhält er begeisterte Kritiken für sei-

ne grossartige Technik und sein Publikum schätzt die scheinbar mühelose Präsentation des anspruchsvollen Repertoires. Er gastiert weltweit in den grossen Konzerthäusern - und seit vielen Jahren auch an den Ligita.

Während seines Studiums am Royal Conservatory in London gewann David Russell zweimal den Julian-Bream-Gitarrenpreis und erhielt ein Stipendium der Ralph-Vaughan-William-Stiftung. Er wurde erster Preisträger beim Segovia-Wettbewerb, gewann den José-Ramirez-Wettbewerb und Spaniens prestigeträchtigen Francisco-Tarrega-Wettbewerb. Komponisten wie Guido Santórsola, Jorge Morel, Francis Kleyjnans, Carlo Domeniconi und Sérgio Assad widmeten ihm Werke.

Grammy-Gewinner zum Abschluss

Der in Spanien wohnhafte Schotte David Russell schliesst den Reigen der Meisterkonzerte: Das Konzert beginnt heute, auch dank grosszügiger Unterstützung der Thyssen-Krupp Presta AG, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen. (pd)

ANZEIGE



Medienpartner

Volksblatt
Rheinzeitung

KARTEN-VORVERKAUF

Vorverkauf in Liechtenstein: Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers. Weiter sind Karten erhältlich in allen Ticketcorner-Verkaufsstellen in der Schweiz sowie bei V-Ticket in Vorarlberg und Deutschland.

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein
Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands:
Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feyer

H.E.M. Stiftung
Vaduz

ArsRhenia
Stiftung zur überregionalen Förderung
von Kunst und Kultur

ADMINISTRAL
ANSTALT
The Conny-Maeva
Charitable Foundation

Kulturstiftung
liechtenstein

liechten-
steinische
musik-
schule

Liechtensteinische
Landesbank 1861

MBF
foundation

GSTOHL
... WIE ALS NEUE FARBEN

kaiser.partner

LKW
unser Energie

Liechtensteinische Post AG

MATTE
DRUCK

christl
Gewerkschaft

SWAROVSKI

ThyssenKrupp Presta Steering

ThyssenKrupp

Volksblatt

Radio L

ARGUS, Blütenzauber, Büro Marxer AG, Demmel Kaffee, GRASGRÜN Wenin KG, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Milchhof, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Lürzer Graphik, Ospelt Catering AG, Schächle AG, Spider Engineering, Telecom Liechtenstein, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil